



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCCCLXIX. Markgraf Friedrich verkündet den Ständen und Beamten der
Mark, daß er seinem Rath, dem Ritter Wyrich von Treutlingen, die
Statthalterschaft in der Mark aufgetragen habe, am 13. März 1419.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

lassen gemeinlich und befunder, als wir Selber in allen Vnfern und des Richs Sachen und Geschafften groszen und kleinen in allen teutfchen Landen, Also daz er darin Vnser vnd des Reichs Beste, Nutze und Ere fürwenden und schaffen solle nach seiner besten Verstantnuz, als er Vns denn schuldig und verbunden ist. Vnd was er also und in folcher Masse schaffen und ordnen wirdet, das wollen wir stete und unverbrecklich halten. Davon verheizen und versprechen wir bey unserm Kuniglichen Worten, widder solche unfere Stathaltung, Verwesung und Gewalt keinerley Privilegia oder Brief zu geben, oder auch Bottschaft oder gebotte dawieder zu thun oder zu senden, damit der vorgenante Friederich, unser Stathalter und Verweser, in folcher dieser unser Ordnung nicht geirret oder gehindert möchte werden: sunder, daz wir In allen obgenanten Stücken unstrafbarlich und unverbrecklich bilz uf unser Widderruffen belieben lassen wollen, die wir Im mit unsern Kuniglichen Bottschaften oder Brieffen verkunden sollen. Also verheizen wir auch und versprechen für Vnfr und unser Nachkommen an dem Römischen Reiche, was der vorgenante Friederich also an unser Stat anheben, tun, handeln und enden wirdet, daz wir das alles stete, veste und unverbrecklich hanthaben und halten, und dawidder in keine Wyfe tun, oder tun lassen wollen. Mit Verkund diz Brief versiegelt mit unsern Königlichen Mayestät Insiegel. Geben zu Schwabischen Werde, nach Christi Geburt Vierzehnhundert Jahr und darnach in dem Achtzehenden Jahre, am nechsten Sonntag nach Sanct Michels Tag, Vnser Riche des Hungarischen in dem zwey und dreifzigsten und des Römischen in dem Neunden Jahre.

Ad mandatum domini regis Johannes Gerffe.

Pauli's Staatsgesch. III., 597.

MCCCLXIX. Markgraf Friedrich verkündet den Ständen und Beamten der Mark, das er seinem Rath, dem Ritter Wyrich von Treutlingen, die Statthalterschaft in der Mark aufgetragen habe, am 13. März 1419.

Wir Friderich, von Gotes gnaden Marggraffe zu Brandenburg, des heiligen Romischen Richs Erzkamerer vnd Burggraffe zu Nurenberg, Embieten allen iglichen Heren, Mannen vnd Steten, geistlichen vnd werltlichen, Voiten, Amptlütten vnd allen vnfern vntertanen, besündern vnd liben Getrewen, vnser Gunst, Grus vnd alles gute zuvor. Wir tun Euch czu wissen, das wir itzund besolhen haben vnd beselen gegenwertlichen dem strengen vnsern Rate vnd lieben getrewen Wirichen von Treutlinge, Ritters, vnser Sache vnd Geschefte in denselben vnsern Landen von vnserwegen vnd an vnser stat zu bestellen vnd zu handhaben, von allen Amptlütten vnd dienern Rechnung zu nemen, werltliche Lehen, die von den Vätern vff die Söne erben, ader Lehen, die vngeferlich kauft vnd verkaufft werden, vnd was also Lehen gesielen, dorin nicht irrfal oder werrung weren, oder die nicht vff einen Leib stunden oder verfallen weren, zu leihen, auch Frauen vnd Jungfrauen vff Lehn zu bekenneu vnd nach dem besten, als wir ihm getruwen dorin zu thun vnd zu lassen. Darvmb so befelen wir Euch vnd begeren mit fleisse vnd ernste, ihr wollet im des von vnsern wegen

vnd an vnser stat gefolig, heystendig, beraten vnd behulffen sein, vnd heissen auch vnser Amptleute vnd dinere, das ihr ihm des gehorsam seid, als wir euch getruwen, vnd das bedenken vnd erkennen wollen. Geben zu Onoltspach, am Montag nach dem Sontag Remiscere, anno Domini M°. CCCC°. XIX°.

MCCCLXX. Johann der Aeltere, Herr zu Kottbus, verpflichtet sich dem Könige Siegmund, gewissen Kaufleuten aus Cöln für ihre Schäden 24 Schock Böhmische Groschen bei Verlust seines Lehnes zu bezahlen, auch keine Räuber ferner zu beherbergen und zur Sicherung dieses Versprechens seine Stadt Kottbus und die Mannschaft daselbst in die Hände des Kurfürsten von Brandenburg dem Könige huldigen zu lassen, am 10. März 1420.

Ich Johans der Elter, herre czu kottbus, Bekenne offenlich mit dem brieff gein allermeniglich fur mich vnd alle mein erben, Als ich mich gegen dem allerdurchleuchtigsten fursten vnd herren hern Sigmunden, Romischen etc. künig, meinen gnedigsten herren, czu Breslaw verchriben, versprochen vnd an aides stat gelobt han, nach aufzweifung desselben briefs, den sein gnade von mir het, der von wort czu wort stet also:

Ich Johann der Elder, herre czu Kottbus, Bekenne fur mich vnd meine erben Als der allerdurchleuchtigste furste vnd herre, herre Sigmund Romischer kung, czu allen czyten merer der Reichs vnd czu vngern, czu Behem, Dalmacien, Croacien etc. künig, mein gnediger lieber herre, vmb soliche zusprüche, die etliche Kaufleute von Cöln, mit namen Gerhart von der hofen, Jan von Rot, Thomas Agrod, daniel heydhan, olff von hufen, Conrat wolfart vnd Ire geselleschaft czu mir gehabt haben, ein richtung gemacht vnd getroffen hat in solicher mafze, das ich denselben Kaufleuten vm Ire scheden sol bezalen vier vnd czwenzig hundert schock Behemischer vnd prager Muntze guter vnd geber, zum ersten Achthundert schog vff sant Gorgen tag nechstkünftig vnd die andern Achthundert schok vff sant Michelstag czu hand dornach vnd dann die dritte Achthundert schok aber vff sant Gorgen tag daran folgende, vnd das zu tunde vnd zu halden, sol ich vnd mein Erben dem vorgeanten meinem gnedigen herren seinen Erben oder wem sein gnade das an seiner Stat beuilhet, mein Stat, Burger vnd Manne czwischen hie vnd mituasten nechst künfftig vnuerzogenlich hulden vnd sweren heissen in solicher mafze: wer es, das Ich Johann vorgeant vff iglich czyt, als vorbegriffen ist, nit bezalte, so sol ich Johann vorgeant vnd mein Erben von stund, so Ich die erste die andere oder die dritte bezalunge nit tete, mynes Sloztes Kottbus Stat vnd Manne myns vorgeanten herren gnaden oder wem sein gnade das an seiner stat beuilhet on widersprechen abtreten vnd des mechtig machen, vnd dasselbe Sloze sol mein vorgeanter herre so lange Inne halden vnd des nutze, Rennte vnd czugehorunge Innehaben vnd vflheben on allen abflag, bisz ich vnd mein erben die vorgeanten Summa gantz vnd gar seinen gnaden vnd seinen Erben wider bezalt habe. Also veriehe Ich Johan vorgeant fur mich vnd alle mein erben, das sich die vorgeanten teiding also vergangen vnd verlauffen haben vnd das Ich Sy mit rechter betrachtung vnd